



# AMTSBLATT

## Gemeinde Rechtenstein

Herausgeber: Bürgermeisteramt 89611 Rechtenstein  
Verantwortlich für den amtlichen Inhalt:  
Bürgermeister Florian Stöhr oder Vertreter im Amt

Jahrgang 57

24.04.2026

Nr. 17

Öffnungszeiten des Rathauses:

**Montag 9.00-11.00 Uhr, Montagabend in ungeraden Wochen: 18.00-19.30 Uhr, Die. u. Do. 17.00-19.00 Uhr,**

Tel. 07375/244 Fax: 07375/92015

Homepage: [www.rechtenstein.de](http://www.rechtenstein.de)

E-Mail: [gemeinde@rechtenstein.de](mailto:gemeinde@rechtenstein.de)

Durch Wahrnehmung von Terminen außerhalb des Rathauses können Sprechzeiten des Bürgermeisters entfallen.

Wichtige Termine, auch außerhalb der Öffnungszeiten, können vorher telefonisch vereinbart werden.

### Amtliche Bekanntmachungen

#### **Aufstellung des Maibaums auf der Donaubrücke**

Wir alle freuen uns, dass uns ab Donnerstag, 30. April wieder ein Maibaum an der dafür vorgesehenen Stelle auf der Donaubrücke begrüßen wird.

HERZLICHEN DANK an ALLE, die diese Tradition ermöglichen.

#### **Bitte um Beachtung:**

**Die Brücke ist in der Zeit von ca. 18.45-20.00 Uhr für den Verkehr gesperrt.**

#### **Maiandacht**

Am Sonntag,

**3. Mai ist um 18:30 Uhr**

ist Maiandacht in St. Georg in Rechtenstein.

Der Kreativkreis lädt alle recht herzlich ein. Musikalisch führen Simone Weber und Josef Schaller durch die Andacht und laden zum Mitsingen ein. Wir freuen uns auf einen regen Besuch damit diese gute Tradition fortgeführt wird.

#### **Bitte um Beachtung:**

Aufgrund des Feiertages nächste Woche am Freitag, 1. Mai, bitte ich Sie, uns Ihre Amtsblattanzeigen bereits bis spätestens **Dienstag, 28.04.2026 um 18.00 Uhr, zuzusenden.**

**Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Maifeiertag.**

#### **Leerung der Abfalltonnen**

Gelber Sack am Dienstag,	28.04.2026
Restmüll am Dienstag,	28.04.2026
Biotonne am Donnerstag,	30.04.2026

## **Landratsamt Alb-Donau-Kreis**

### **Sitzung des Verwaltungsausschusses des Kreistags**

Am Montag, 04.05.2026, findet im großen Sitzungssaal des Landratsamts in Ulm eine

### **Sitzung des Verwaltungsausschusses des Kreistags**

statt. **Beginn** ist um **14:30 Uhr**.

### **Tagesordnung**

#### **Öffentliche Beratung**

1. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten
2. Entgeltordnung für die Benutzung kreiseigener Einrichtungen des Alb-Donau-Kreises – Vorberatung
3. Anpassung und Änderung der Hauptsatzung des Alb-Donau-Kreises – Vorberatung
4. Bekanntgaben

Heiner Scheffold

Landrat

### **Europäische Impfwoche 2026: So hoch sind die Impfquoten im Alb-Donau-Kreis**

Vom 19. bis 25. April 2026 findet zum 20. Mal die Europäische Impfwoche statt. Aus diesem Anlass macht das Gesundheitsamt des Landratsamtes Alb-Donau-Kreises auf die große Bedeutung von Impfungen aufmerksam. Aktuelles Beispiel sind der Schutz von Säuglingen vor schweren Erkrankungen durch das Respiratorische Synzytial-Virus, kurz RSV, oder die Impfung gegen HPV.

#### **Impfung gegen RSV im Alb-Donau-Kreis und in Ulm**

Wegen des erhöhten Risikos schwerer Krankheitsverläufe empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) seit Juni 2024 für unter Einjährige eine RSV-Prophylaxe. Dabei erhalten Neugeborene und Säuglinge Antikörper, die sie vor schweren RSV-Erkrankungen schützen. Auch im Alb-Donau-Kreis wurde das Angebot bereits genutzt: Zwischen April und September 2024 erhielten hier 40 Prozent der Säuglinge eine RSV-Prophylaxe. In der Stadt Ulm, die ebenfalls im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamtes fällt, 42 Prozent der Säuglinge. Neben dem Landkreis ist das Gesundheitsamt auch für die Stadt Ulm zuständig.

RSV-Erkrankungen treten vor allem in den Monaten Oktober bis März auf. Die STIKO empfiehlt die RSV-Prophylaxe allen Neugeborenen und Säuglingen vor ihrer ersten RSV-Saison. Säuglinge, die zwischen April und September geboren sind, sollten die Prophylaxe möglichst zwischen September und November erhalten. Neugeborene, die zwischen Oktober und März zur Welt kommen, sollten sie möglichst rasch nach der Geburt bekommen – idealerweise noch bei der Entlassung aus der Geburtseinrichtung oder bei der U2 (3. bis 10. Lebensstag).

#### **HPV-Impfung kann Krebs verhindern**

Neben dem Schutz der Kleinsten ist auch die Vorsorge im Jugendalter ein wichtiges Thema: Dazu gehört insbesondere die Impfung gegen Humane Papillomviren, kurz HPV. Bestimmte HPV-Typen können später im Leben bei Frauen Krebs am Gebärmutterhals sowie bei beiden Geschlechtern im Rachen und im Anogenitalbereich verursachen. Die HPV-Impfung wird deshalb für alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 9 bis 14 Jahren empfohlen.

Im Alb-Donau-Kreis waren im Jahr 2024 39 Prozent der 15-jährigen Mädchen und 28 Prozent der 15-jährigen Jungen vollständig gegen HPV geimpft, in der Stadt Ulm 40 Prozent der 15-jährigen Mädchen und 23 Prozent der 15-jährigen Jungen. Diese Zahlen zeigen: Auch hier besteht weiterhin deutlicher Handlungsbedarf. Denn die Impfquoten liegen noch klar unter dem Zielwert der Weltgesundheitsorganisation von 90 Prozent.

Dabei ist schon heute erkennbar, dass die HPV-Impfung wirkt. Laut einer Veröffentlichung des Robert Koch-Instituts ist beispielsweise die Rate der Neuerkrankungen an Gebärmutterhalskrebs bei jungen Frauen im Alter von 20 bis 34 Jahren in Deutschland deutlich zurückgegangen – von 7,8 pro 100.000 Frauen im Jahr 2015 auf 4,3 im Jahr 2023. In der nächsthöheren Altersgruppe, für die zum damaligen Zeitpunkt noch keine HPV-Impfempfehlung bestand, ist hingegen kein eindeutiger Trend erkennbar. Das zeigt: Impfungen schützen nicht nur kurzfristig, sondern können auch viele Jahre später schwere Erkrankungen verhindern.

Für einen vollständigen Schutz gegen HPV sind zwei Impfdosen erforderlich. Wurde die Impfung im empfohlenen Alter versäumt, sollte sie möglichst bis zum 18. Geburtstag nachgeholt werden. Wird erst nach dem 15. Geburtstag mit der Impfserie begonnen, sind drei Impfungen notwendig. Die HPV-Impfung kann zum Beispiel beim Kinderarzt, in der Hausarztpraxis oder beim Frauenarzt erfolgen.

Das Gesundheitsamt des Landratsamtes Alb-Donau-Kreises empfiehlt, den eigenen Impfstatus regelmäßig überprüfen zu lassen und bestehende Impfangebote zu nutzen.

### **Forstreviere im Alb-Donau-Kreis werden zum 1. Mai neu organisiert**

Zum 1. Mai 2026 werden einzelne Forstreviere der unteren Forstbehörde im Alb-Donau-Kreis neu zugeschnitten. Grund dafür ist eine personelle Veränderung im Zuge der Haushaltskonsolidierung des Landkreises. Betroffen sind vor allem Kommunen und Gemarkungen im nördlichen Kreisgebiet. Der Kreistag des Alb-Donau-Kreises hatte im vergangenen Jahr ein Sparpaket beschlossen, das auch Personaleinsparungen bei der unteren Forstbehörde umfasst. In diesem Zusammenhang wurde eine frei gewordene Stelle in der Revierleitung nicht erneut besetzt. Dadurch mussten Zuschnitte und Zuständigkeiten in einigen Forstrevieren neu geordnet werden.

Auch nach der Umstrukturierung steht allen privaten Waldbesitzenden weiterhin eine kostenlose Beratung zur Verfügung. Die vertraglich vereinbarten Betreuungsangebote durch die untere Forstbehörde bleiben ebenso bestehen, genauso wie der forstliche Revierdienst im Körperschaftswald. Die neue Struktur macht allerdings organisatorische Anpassungen erforderlich. Das Landratsamt bittet die Waldbesitzenden um Verständnis, wenn sich Abläufe künftig verändern. Eine vollständige und aktualisierte Übersicht über die Zuständigkeiten – mit den jeweiligen Kontaktdaten – ist ab dem 1. Mai auf [www.alb-donau-kreis.de/forstreviere](http://www.alb-donau-kreis.de/forstreviere) verfügbar.

#### **Änderungen im Körperschaftswald**

Für den Körperschaftswald, also Wald im Eigentum von Gemeinden, Städten (Kommunalwald), Stiftungen oder Zweckverbänden, ändern sich ab dem **1. Mai 2026** die Zuständigkeiten in folgenden Städten und Gemeinden: Amstetten wechselt in das Forstrevier Altheim (Alb), Erbach zum Forstrevier Dietenheim, Merklingen zum Forstrevier Blaustein, Nellingen zum Forstrevier Lonsee und Westerheim zum Forstrevier Laichingen. Unverändert bleibt das Forstrevier Langenau.

Im Körperschaftswald bleiben die Wälder auch künftig jeweils eindeutig einer Revierleiterin oder einem Revierleiter zugeordnet. Im Privatwald ist eine solche eindeutige Zuordnung künftig nicht mehr überall möglich. In einzelnen Gemeinden werden die Zuständigkeiten deshalb auf Ebene der Gemarkungen neu geregelt.

#### **Änderungen im Privatwald**

In der Gemeinde Amstetten wechseln Bräunisheim, Hofstett-Emerbuch, Schalkstetten und Stubersheim in das Forstrevier Altheim (Alb). In Blaubeuren wechseln Beiningen und Pappelau zum Forstrevier Schelklingen. Für den Privatwald in Erbach ist künftig, ebenso wie für den Körperschaftswald, das Forstrevier Dietenheim zuständig.

Im Raum Laichingen gibt es ebenfalls mehrere Veränderungen: Feldstetten wechselt zum Forstrevier Blaubeuren-Heroldstatt, für Privatwälder auf Gemarkung Laichingen selbst sowie die Stadtteile Machtolsheim und Suppingen wird künftig das Revier Blaustein zuständig sein. Privatwaldbesitzende im Gemeindegebiet von Merklingen werden künftig vom Forstrevier Dornstadt betreut, solche im Gemeindegebiet Nellingen vom Forstrevier Lonsee und Privatwaldbesitzende auf Gemarkung Westerheim vom Forstrevier Laichingen. Für alle weiteren Städte, Gemeinden und Gemarkungen bleiben die bisherigen Zuständigkeiten unverändert.

### **Umweltpreis des Alb-Donau-Kreises – jetzt bewerben!**

Der Alb-Donau-Kreis lobt erneut einen Umweltpreis aus. Es ist das 16. Mal, dass der Landkreis auf diese Weise Initiativen und Projekte des Umweltschutzes fördert. Noch bis zum 15. Juli 2026 können sich Personen oder Gruppen mit ihren Projekten beim Amt für Forst und Naturschutz des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis um die Auszeichnung bewerben.

Der Themenschwerpunkt lautet in diesem Jahr „Lebensräume erhalten, Arten fördern“.

Prämiert werden praktische Maßnahmen auf dem Gebiet des Naturschutzes, der Landschaftspflege, der naturnahen bäuerlichen Gartenkultur, des Gewässerschutzes, im Bereich der Abfallvermeidung, der nachhaltigen Energieerzeugung und Energieeinsparung sowie beim Immissionsschutz. Die Preissumme beträgt 4.000 Euro und kann auf mehrere Projekte aufgeteilt werden.

Die Projekte und Aktionen müssen innerhalb des Alb-Donau-Kreises realisiert worden sein und dürfen nicht länger als vier Jahre zurückliegen. Bewerben können sich Privatpersonen, Vereinigungen und Personengruppen wie beispielsweise Schulklassen, Bürgerinitiativen, Jugendgruppen, Vereine und Parteien. Auch kirchliche Organisationen können teilnehmen.

Für die Bewerbung wird eine genaue Beschreibung der Projekte und Aktivitäten, mit Fotos, benötigt. Beschrieben werden sollten dabei auch die positiven Auswirkungen für die Umwelt.

### **Bewerbungsschluss und Informationen**

Die Bewerbung muss unter dem Stichwort „Umweltpreis 2026“ beim Amt für Forst und Naturschutz per E-Mail an [naturschutz@alb-donau-kreis.de](mailto:naturschutz@alb-donau-kreis.de) eingereicht werden.

Weitere Informationen gibt es bei Christian Tirpitz, Amt für Forst und Naturschutz, unter der Telefonnummer 0731/185-1632.

## Mitteilungen der Woche

### Südwest Presse am 21.04.2026

 **Biosphärengebiet Schwäbische Alb**

## **Allmendingen und Rechtenstein sind neu dabei – was bringt das den Orten?**

Urlaub im Alb-Donau-Kreis wird immer beliebter. Die Marke „Biosphärengebiet Schwäbische Alb“ trägt ihren Teil dazu bei. Diesen Mittwoch wird es ein Stückchen größer.

Von [Amrei Oellermann](#), [Julia-Maria Bammes](#)  
15.04.2026, 05:00 Uhr | Allmendingen/Rechtenstein

Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb ist mit Mittwoch, 15. April, ein Stück größer. Dann tritt die geplante Gebietserweiterung in Kraft. Im Alb-Donau-Kreis gehören nun Flächen von Allmendingen, Blaubeuren und Rechtenstein neu zum Biosphärengebiet. Die Städte Ehingen und Schelklingen sowie die Gemeinden Heroldstatt und Lauterach haben zudem weitere Flächen eingebracht.

Für die Gemeinde Allmendingen war es bereits der zweite Anlauf: Die Kommune hatte vor etlichen Jahren einen Beitritt abgelehnt. **2024 hatte sich der Gemeinderat dann nach kurzzeitigem Hin und Her für einen Beitritt ausgesprochen.** Der Zustimmung waren einige Diskussionen vorausgegangen, die vor allem in den Teilorten auf den Lutherischen Bergen geführt worden waren. Dort gab es zunächst unter anderem wegen möglicher künftiger negativer Auswirkungen auf die Landwirtschaft Bedenken.

„Der Beitritt ist für die Gemeinde Allmendingen von großer Bedeutung“, schreibt Allmendingens Bürgermeister Florian Teichmann. „Er eröffnet uns und insbesondere unseren Gastronomiebetrieben, Direktvermarktern sowie Übernachtungsanbietern neue Chancen in der Vermarktung und erhöht unsere Sichtbarkeit deutlich.“ Denn auch wenn die Übernachtungszahlen stetig steigen: Der Alb-Donau-Kreis sei touristisch bislang nur wenig bekannt und werde von Gästen selten gezielt angesteuert. Durch die Zugehörigkeit zum Unesco-Biosphärengebiet Schwäbische Alb „profitieren wir von einer starken Marke, unter der unsere Gemeinde und unsere Betriebe künftig wesentlich besser wahrgenommen und gefunden werden“.

### **Die neuen Möglichkeiten aktiv nutzen**

Während der Anfangsphase sei er selbst in Allmendingen zentraler Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Biosphärengebiet, erläutert Teichmann. Perspektivisch werde man Abläufe und Zuständigkeiten weiter strukturieren. Bei der Überarbeitung von Broschüren und Werbematerial der Gemeinde werde man die Zugehörigkeit zum Biosphärengebiet sowie neue Inhalte entsprechend berücksichtigen. Eine Feier zum Datum der Gebietserweiterung am 15. April ist nicht vorgesehen; Teichmann verweist auf die Veranstaltung für alle beteiligten Kommunen, die im Mai in Münsingen stattfinden wird. „Der Beitritt zum Biosphärengebiet ist kein punktuell Ereignis, sondern der Beginn eines langfristigen Entwicklungsprozesses.“

Laut Teichmann werden sich konkrete Veränderungen schrittweise in den kommenden Monaten und Jahren zeigen. Ziel sei es, die neuen Möglichkeiten, die das Biosphärengebiet bietet, aktiv zu nutzen und gemeinsam mit den Betrieben sowie Partnern vor Ort nachhaltig weiterzuentwickeln. In Allmendingen gibt es etwa die Idee, am Schmiechener See aktiv zu werden. Das Naturschutzgebiet liegt zum Teil auch auf Allmendinger Gemarkung.

### **Freuen uns darauf, zu zeigen, dass sich der Weg zu uns lohnt“**

„Für uns ist der Beitritt eine Chance“, sagt Rechtensteins Bürgermeister Florian Stöhr – und das in mehrfacher Hinsicht, wie er betont. Bereits heute spiele das Thema nachhaltige Entwicklung im und für den Ort eine wichtige Rolle, künftig soll es noch präsenter werden. So liefen derzeit etwa die Planungen für einen neuen Spielplatz nach den Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Bahnhofstraße. Er soll nicht nur Platz zum Toben bieten, sondern ein Ort der Begegnung sein, der spielerisch Nachhaltigkeitsaspekte vermittelt. Gestaltet wird er zusammen mit den Bürgern – im Mai soll ein entsprechender Workshop stattfinden.

Ferner geht es dem Bürgermeister aber auch um Sichtbarkeit über die Region hinaus. „Wir freuen uns darauf, den Menschen zu zeigen, dass sich der Weg zu uns lohnt“, sagt er. Ob Geisterhöhle, Wasserkraftwerk, der Burgfried mit Turm oder die Hochwarthütte mit ihrer Grillstelle, ob das wunderbare Biotop an der Braunsel oder der herrliche Rundweg um den Ort – Rechtenstein habe viel zu bieten, ist Stöhr überzeugt. Und vielleicht, so hofft er, finde sich mit einem Mehr an Besuchern auch ein Investor, der wieder eine Gastwirtschaft im Ort betreiben will. „Das wäre ein Traum“, sagt Stöhr. „Und träumen darf man ja.“

Mit dem Stichtag am Mittwoch wird sich im Ort nichts schlagartig verändern. Mit dem Beitritt beginne ein Prozess, sagt Stöhr, etwas, das über Jahre und Jahrzehnte wachsen werde. Drastische Verbote drohten auf Rechtensteiner Gemarkung nicht: „Der Großteil unseres Gemeindegebiets liegt in der sogenannten Entwicklungszone“, weiß der Bürgermeister. Dadurch bleibe eine „relativ normale“ Nutzung von Wäldern und landwirtschaftlichen Flächen möglich. Stöhr spricht von einer „Steuerung mit zarter Hand“ – die Bewirtschaftung werde nachhaltiger und extensiver. „In der Entwicklungszone schließlich steht der wirtschaftende Mensch im Vordergrund“, formuliert es die

Geschäftsstelle des Biosphärengebiets Schwäbische Alb: „Es soll beispielhaft gezeigt werden, dass der Mensch das Biosphärengebiet nutzen kann, ohne es zu beeinträchtigen oder die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden.“

### **Großes Fest im Mai in Münsingen**

Die Erweiterung des Biosphärengebiets wird zentral mit einem Fest gefeiert – und zwar am Sonntag, 17. Mai, von 11 bis 18 Uhr im Biosphärenzentrum Schwäbische Alb in Münsingen. Insgesamt bringen 16 Städte und Gemeinden neue Flächen ein, sechs Kommunen treten vollständig bei, heißt es in einer Mitteilung. Die Erweiterung stärke wertvolle Lebensräume, erweitere die Kern- und Pflegezonen und eröffne neue Möglichkeiten für eine nachhaltige Regionalentwicklung. Das Fest bietet Raum für Austausch und Begegnung, es gibt Musik, Kulinarisches sowie Mitmachaktionen für Groß und Klein.

## **Regierungspräsidium Tübingen**

### **Beirat des Vereins Biosphärengebiet Schwäbische Alb e. V. stimmt 34 Projektanträgen mit einer Gesamtfördersumme von rund 400.000 Euro zu**

Im Rahmen des Förderprogramms „Biosphärengebiet Schwäbische Alb“ werden nachhaltige Projekte finanziell unterstützt. Für die Förderrunde 2026 hat der Beirat seine Zustimmung für 34 Projekte gegeben. Die Fördermittel in Höhe von 400.000 Euro stoßen Investitionen von über 700.000 Euro in der Region an.

Seit 2008 können Kommunen, Vereine und Verbände, Privatpersonen oder Interessensgemeinschaften einen Antrag zur finanziellen Unterstützung einer innovativen Idee beim Förderprogramm „Biosphärengebiet Schwäbische Alb“ stellen. Die Entscheidung, ob ein Projekt gefördert wird, trifft der Beirat des Vereins „Biosphärengebiet Schwäbische Alb e. V.“. Das 32-köpfige Gremium setzt sich aus Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen, Vereine und Verbände zusammen. Die Leitung der diesjährigen Beiratssitzung in der Schlossberghalle in Dettingen unter Teck übernahm der Vereinsvorsitzende Landrat Dr. Ulrich Fiedler.

Es gab wie in den Vorjahren auch eine höhere Nachfrage nach Fördergeldern. Die zur Verfügung stehenden Mittel von jährlich 300.000 Euro werden in der Förderrunde 2026 komplett abgerufen. Einmalig zu den 300.000 Euro kommen dieses Jahr nochmals 100.000 Euro aus dem „Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg hinzu. Insbesondere Projekte im Bereich Waldnaturschutz, Schäferei und Streuobst können daraus gefördert werden.

„Es ist schön zu sehen, dass auch in dieser Förderrunde wieder so viele engagierte Akteurinnen und Akteure Förderanträge für innovativen Projekte eingereicht haben. Dadurch wird die Idee einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Biosphärengebiet konkret mit Leben gefüllt und somit die ganze Region vorangebracht. Insbesondere freue ich mich, dass auch einige der neuen Kommunen im Biosphärengebiet in den Genuss einer Förderung kommen. Mein herzlicher Dank gilt dem Umweltministerium für die zusätzlichen Gelder aus dem Topf des Sonderprogramms.“, brachte es der Vereinsvorsitzende Dr. Fiedler auf den Punkt.

Die Beiratsmitglieder trafen sich in der Schlossberghalle in Dettingen unter Teck im Landkreis Esslingen, um über die Projektanträge aus den Handlungsfeldern „Nachhaltiger Tourismus“, „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, „Nachhaltige Regionalentwicklung“, „Biodiversität und Forschung“ sowie „Öffentlichkeitsarbeit“ zu entscheiden. Seit 2008 stimmte der Beirat so über Fördergelder in Höhe von 4,4 Mio. Euro in den genannten Handlungsfeldern ab. Zusammen mit den Eigenanteilen der Projekte summieren sich die Gesamtinvestitionen auf über 8 Mio. Euro.

Von der Förderzusage profitieren beispielsweise die Gemeinde Rechtenstein für die Planung und Gestaltung eines Biosphärenspielplatzes, die Zuchtgemeinschaft Lenningen-Beuren für die Anschaffung eines Steillagen-Mähers zum Erhalt artenreicher Weiden in Hang- und Steillagen oder die Tourismusgemeinschaft Mythos Schwäbische Alb e. V. in Kooperation mit dem Haupt- und Landgestüt Marbach und den beteiligten Kommunen Gomadingen, St. Johann, Eningen unter Achalm, Bad Urach und Münsingen für die Überarbeitung des Gestütsradwegs mit Blick auf die Aktualisierung von Infotafeln und -karten.

#### **Hintergrundinformationen:**

Das Förderprogramm „Biosphärengebiet Schwäbische Alb“ erstreckt sich auf eine 121.445 Hektar große Gebietskulisse, bestehend aus den 36 Städten und Gemeinden im UNESCO-ausgezeichneten Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Jährlich stehen 300.000 Euro Fördermittel zur Verfügung. Seit 2008 bis heute wurden insgesamt über 4,4 Mio. Euro Zuschüsse über das Programm „Biosphärengebiet Schwäbische Alb“ vergeben. Ehe die Projekte dem Beirat zur Entscheidung vorgelegt werden, prüfen die Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb sowie die Regierungspräsidien Tübingen und Stuttgart sowie die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg die Anträge auf ihre inhaltliche und förderrechtliche Eignung. Die Landschaftspflegeleitlinie ist landesweit die rechtliche Grundlage für die Förderung von Naturschutzprojekten und somit auch Grundlage für das Förderprogramm „Biosphärengebiet Schwäbische Alb“. Der Antragsschluss für die Förderrunde 2027 ist am 15. November 2026

---

## **Entwicklung ländlicher Raum - ELR**

Zum Thema „Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum in der Praxis -Empfehlungen und Tipps“ findet eine

**Online-Veranstaltung am 18. Mai 2026 von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr per WebEx**

statt. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter: [www.alr-bw.de](http://www.alr-bw.de) notwendig. Anmeldungen sind bis 14. Mai 2026 möglich.

**Flyer dazu sind im Rathaus zu unseren Öffnungszeiten erhältlich!**

## **Bundesagentur für Arbeit**

### **Einfach per App einloggen: Bundesagentur für Arbeit (BA) startet „BA-Secure App“**

**Eine neue benutzerfreundliche App der BA ergänzt die bestehenden Anmeldeoptionen im Online-Portal. Mit der BA-Secure App können Kundinnen und Kunden die verpflichtende Zwei-Faktor-Authentifizierung (MFA) direkt auf ihrem Smartphone oder Tablet nutzen.**

Der Vorteil: Statt eines Zahlencodes genügt eine Push-Nachricht. Die Anmeldung wird einfach per Fingerabdruck, Gesichtserkennung oder Gerätefreigabe bestätigt. Das spart Zeit und reduziert Fehlerquellen. Die App wurde vollständig von der BA entwickelt und ergänzt die bestehenden Verfahren. Sie steht allen Kundengruppen sowie Unternehmen zur Verfügung. Die Nutzung eines zweiten Faktors ist bereits seit April 2025 verpflichtend. „Mit der BA-Secure App bietet die BA eine weitere Option zur Anmeldung im Online-Portal an. Die App ermöglicht eine schnelle Bestätigung per Push-Nachricht auf dem eigenen Gerät. Unser Ziel ist es, digitale Prozesse so zu gestalten, dass sie sicher sind und gleichzeitig den Aufwand für die Nutzenden geringhalten.“, sagt BA-CIO Stefan Latuski. Auch mit der Einführung der BA-Secure App bleiben die bestehenden Anmeldeverfahren für einen sicheren Login weiterhin verfügbar. So können wie bisher das passkey-Verfahren, der TOTP-Einmalcode über externe Authenticator-Apps, die BundID oder „MUK – Mein Unternehmenskonto“ genutzt werden.

Insbesondere für sensible sicherheitsrelevante Änderungen, wie die Anpassung der Bankverbindung, bleibt die Identifizierung über die BundID weiterhin Voraussetzung.

Weitere Informationen: <https://arbeitsagentur.de/link/ba-secure-app>

### **Auszeichnung für regionale Ausbildungsbetriebe**

Für junge Erwachsene ist eine abgeschlossene Berufsausbildung nach wie vor die beste Eintrittskarte in das Berufsleben und gut ausgebildete Fachkräfte sichern wiederum die Zukunftsfähigkeit von Firmen, Betrieben und Unternehmen. Entsprechend hoch ist der Wert einer Berufsausbildung für Mensch und Wirtschaft. Die Agentur für Arbeit unterstreicht die Bedeutung der betrieblichen Ausbildung mit dem Ausbildungszertifikat, das seit 2007 an Betriebe verliehen wird, die sich in besonderem Maße für die Ausbildung von Jugendlichen einsetzen. Im Bezirk der Agentur für Arbeit Ulm wurde das Ausbildungszertifikat der Bundesagentur für Arbeit für hervorragende Ausbildungsarbeit in diesem Jahr der Matthäus Schmid Bauunternehmen GmbH & Co. KG in Baltringen, der Heinrich Schmid GmbH & Co. KG in Ulm und der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis in Ehingen überreicht.

#### **Matthäus Schmid Bauunternehmen GmbH & Co. KG**

Matthäus Schmid gründete das Unternehmen im Jahr 1963 im oberschwäbischen Baltringen. Vor Ort und auf den Baustellen arbeiten und 350 Mitarbeitende an vielfältigsten Projekten. SCHMID baut Hybrid, in Beton, in Stahl und in Holz. Eine Besonderheit ist, dass jedes einzelne Projekt ein Unikat ist. Heute führen die drei Söhne das Unternehmen gemäß dem Firmenmotto. Gemein haben sie, dass alle vor dem Studium eine Berufsausbildung durchliefen. „Ausbildung ist immer eine gute Basis, anschließend ist nach oben dann alles möglich“, verrät Fridolin Schmid, einer der drei Geschäftsführer der MATTHÄUS SCHMID Gruppe. Das Thema Ausbildung hat bei SCHMID Tradition und ist der Geschäftsführung wichtig. Dadurch werden nicht die Fachkräfte von morgen, es wird auch Qualität gesichert. Angeboten werden sechs unterschiedliche Ausbildungsberufe und drei duale Studiengänge. Doch trotz dem überregional sehr guten Ruf des Unternehmens, fliegen die Bewerbungen nicht von alleine auf den Schreibtisch. „Als Kauffrau für Büromanagement bekommen wir viele Bewerbungen, genug vielleicht auch noch als Zimmerer. Bei den Bauberufen und für die Lagerlogistik wird es schon richtig dünn“, schildert Personalleiterin Petra Locher. Wer bei SCHMID eine Ausbildung beginnen kann, bekommt allerdings neben dem erforderlichen Fachwissen einiges mehr geboten. Um sich beispielsweise vom Schulalltag an das Berufsleben zu gewöhnen, starten die Azubis im Unternehmen „soft“. In der Eingewöhnungsphase werden weniger Stunden gearbeitet oder einen Tag in der Woche weniger auf der Baustelle. „Es macht einen Unterschied, fünf Tage in der Schule oder fünf Tage im Büro oder auf der Baustelle zu sein“, erklärt Fridolin Schmid. Weiter besteht die Möglichkeit vierwöchige Praktika bei europäischen Partnerbetrieben zu machen, im zweiten Lehrjahr gibt es ein Sozialpraktikum, auch gibt es jährliche Erlebnistage. Da die meisten Azubis auf unterschiedlichen Baustellen arbeiten, werden regelmäßig Azubi-Freitage im Betrieb abgehalten, um gemeinsam zu lernen, zu wachsen und Teamgeist zu entwickeln. Und da im Leben wie im Beruf nicht immer alles glatt läuft, haben die Auszubildenden eine Vertrauensperson, an die sie sich mit allen Problemlagen wenden können. Unterm Strich ein Familienbetrieb, dem Ausbildung zweifelsfrei am Herzen liegt, was ein Blick auf die Homepage bestätigt.

## **Heinrich Schmid GmbH & Co. KG**

Die Heinrich Schmid GmbH & Co. KG ist bundesweit an über 200 Standorten als Malerbetrieb aktiv. Allerdings gehen die Dienstleistungen mit Trockenbau, Brandschutz und Bodenlegearbeiten weit über die Standardleistungen eines Malerbetriebes hinaus. Regional agieren die einzelnen Niederlassungen in Eigenverantwortung. Leiter am Standort Ulm ist Thomas Peters. Am Standort Ulm, wozu auch Biberach zählt, arbeiten derzeit rund 70 Angestellte und 18 Auszubildende. Das ergibt eine Ausbildungsquote von gut 25 Prozent. Besonders ist weiter, dass auch Schüler mit Lernbeeinträchtigungen eine Ausbildung zum Maler absolvieren können. „Menschen mit Lernschwäche auszubilden ist natürlich eine Herausforderung für Azubi und Betrieb. Ziel ist der Abschluss und den erreichen wir in der Regel auch zusammen“, berichtet Thomas Peters. Unterstützt wird der Niederlassungsleiter von Andrew Quinones, der als Ausbildungsleiter für alle Auszubildenden zuständig ist und die in Ulm eigens eingerichtete Ausbildungswerkstatt führt. „Bei uns hat jeder die Chance Maler und Lackierer werden zu können. Was wir allerdings fordern ist Disziplin“, erklärt Quinones. Um die Lehre zu meistern hilft die Ausbildungswerkstatt um Arbeitstechniken und -abläufe in Ruhe, abseits der Baustelle zu lernen. Quinones unterstützt wo er kann, um das Ausbildungsziel bestmöglich zu erreichen. Beispielsweise können in der Werkstatt Prüfungsszenarien von A bis Z durchgespielt werden. Um am Ausbildungsberuf interessierte junge Menschen zu finden, initiiert Peters neuerdings Partnerschaften mit regionalen Schulen. Das spricht offensichtlich auch Schülerinnen an. 30 bis 40 Prozent der Auszubildenden in Ulm sind weiblich. Nach der Ausbildung werden die Lehrlinge regelmäßig als Geselle übernommen. Neben der klassischen Ausbildung bietet Heinrich Schmid Weiterqualifizierungen, Meisterlaufbahnen und duale Studiengänge an, wodurch allen im Betrieb gleichermaßen langfristige Karriereperspektiven eröffnet werden.

## **ADK GmbH für Gesundheit und Soziales**

Wenn für einen Betrieb in der Gesundheits- und Pflegebranche bis zu 1000 Bewerbungen pro Jahr auf rund 40 Ausbildungsstellen in der unternehmenseigenen Berufsfachschule eingehen, dann klingt das nahezu unglaublich, hat aber einen Grund. Denn die ADK GmbH rekrutiert Auszubildende für ihre Einrichtungen auch aus dem Ausland. Dies auch mit gutem Erfolg, so dass sich inzwischen in vielen Communities im nicht-europäischen Ausland herumgesprochen hat, dass die Kliniken und Seniorenzentren der ADK GmbH eine gute Adresse für junge Menschen in Deutschland sind. Damit Integration gelingen kann, wurde eigens ein Integrationsmanager eingestellt, um als organisatorische Brücke in den Alb-Donau-Kreis zu fungieren. „Das ist gerade in der Zeit vor dem Flug in die neue Heimat und in den ersten Tagen und Wochen entscheidend. Wir sind uns klar darüber, dass nicht nur ein Ausbildungsplatz besetzt wird. Menschen verlassen ihre Heimat, um bei uns ein Berufsleben aufzubauen. Egal ob bürokratische Hürden, kulturelle Unterschiede und Sprachschwierigkeiten – ohne die ganzheitliche Unterstützung unserer Auszubildenden aus außereuropäischen Staaten würde eine Integration kaum funktionieren“, sagt Verena Rist, Geschäftsführerin der Pflegheim GmbH. Umso mehr freut sie sich über das Ausbildungszertifikat, denn es zeigt, dass diese Bemühungen wahrgenommen werden. 200 überwiegend junge Menschen bildet das Unternehmen derzeit in 16 Ausbildungsberufen aus. Neben der Ausbildung geht es auch darum, Fachkräften neue Wege zu ermöglichen. Individuell passende Arbeitszeitmodelle, Quereinstiege und die gezielte Aus- und Weiterbildung von eigenem und künftigen Personal zu Fachkräften in einem späteren Lebensabschnitt sind hier zentrale Pfeiler. „Hier erleben wir die Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur als sehr hilfreich, denn in vielen Fällen können die ausbildungswilligen Beschäftigten diesen Weg nur durch eine Förderung erreichen, die ihre Lebenshaltungskosten z.B. als alleinerziehende Mutter besser berücksichtigt“ betont Rist. „Hauptsächlich sind es Frauen, denen wir über den zweiten Bildungsweg bessere berufliche Perspektiven ermöglichen können“, freut sich Birgit Jäger, Leitung des Bereichs Aus-, Fort- und Weiterbildung in der ADK GmbH. In Punkto Ausbildung beweist die ADK GmbH Ideenreichtum und legt Wert auf soziale Aspekte, egal ob für Bewerber aus dem Alb-Donau-Kreis oder aus Drittstaaten. Doch beiden Frauen ist heute schon klar, dass es perspektivisch nicht mehr ohne Arbeitskräfte aus dem Ausland gehen wird.

Für die Entscheidung, welches Unternehmen das Zertifikat der Bundesagentur für Arbeit erhalten wird, wurden neben Kriterien wie der Ausbildungsquote vor allem auch nach individuellen Merkmalen geschaut. Dazu gehören beispielsweise die Offenheit gegenüber alternativer Ausbildungsmodelle wie die Teilzeit-Ausbildung oder die Berücksichtigung benachteiligter Ausbildungssuchender bei der Bewerberauswahl. Viele Betriebe im Bezirk der Agentur für Arbeit Ulm hätten nach diesen Kriterien das Ausbildungszertifikat für ihre Ausbildungsarbeit verdient. So fiel die Wahl stellvertretend auf drei Ausbildungsbetriebe, die nun für ihr Engagement ausgezeichnet wurden.

## **Spaß tut keinem weh - Schaden schon / Die Polizei mahnt zur Mäßigung in der Maiennacht.**

Traditionell machen sich Kinder und Jugendliche in der Nacht zum 1. Mai auf den Weg, um Streiche zu spielen. Ein Scherz tut keinem weh. Daher ist gegen wohl überlegte und originelle Maischerze auch nichts einzuwenden, sagt die Polizei. Doch was einst originell und witzig erschien, scheint heute vielen zu langweilig zu sein. Stattdessen werden die Scherze zu Straftaten und der Alkoholmissbrauch nimmt zu. Die Polizei mahnt deshalb: Die Nacht zum 1. Mai ist kein "Ausnahmetag". Schon gar keiner, an dem die Polizei ein Auge zudrückt. Vielmehr wird die Polizei verstärkt unterwegs sein. Jugendschutz und Verkehrssicherheit werden die Schwerpunkte der Streifen sein.

Um bösen Überraschungen vorzubeugen appelliert die Polizei daher an die Eltern und Erziehungsberechtigten: Besprechen Sie mit Ihren Kindern, was erlaubt ist und was nicht. Zeigen Sie die Folgen falschen Verhaltens auf, sensibilisieren Sie im Hinblick auf die Gesetze und deren Sinn und besonders darauf, was gefährlich ist. Die Polizei hofft, dass in der kommenden Mainacht vor allem Vernunft herrscht, keine Schäden zu beklagen sind und die eine oder andere gute Idee - im Rahmen des Erlaubten - zur Ermunterung aller beiträgt. Denn es sei durchaus erlaubt, andere zum Lachen zu bringen. Aber ein guter Spaß sei es nur, wenn alle lachen können, sagt die Polizei.

Die Polizei wünscht allen einen guten Start in den Mai ohne böses Erwachen am Folgetag.

---

## **Regionale Energieagentur Ulm GmbH**

### **Der Frühling fängt Euro**

#### **Sonne tanken, Euro fangen: Ihr Energie-Update für den Frühling**

Der April ist der ideale Monat, um die Weichen für ein günstigeres Energiejahr zu stellen. Wenn die Sonne an Kraft gewinnt, lässt sich mit wenig Aufwand bares Geld sparen.

#### **1. Balkonkraftwerk, Stecker-PV, Mini-PV**

Seit dem Solarpaket I und der neuen VDE-Norm (DIN VDE V 0126-95) gelten klare Regeln.

- **Schukostecker** ist Standard: Der Anschluss an die normale Haushaltssteckdose ist nun offiziell bis zu einer **Modulleistung von 960 Wp** erlaubt.
- Mehr Leistung: Die **Einspeisegrenze** des Wechselrichters wurde auf **800 Watt** erhöht. Damit lässt sich die Grundlast (Kühlschrank, Standby) noch besser abdecken.
- Wann **Einspeisesteckdose** („Wileand“-Steckdose)? Wer das Maximum herausholen will und **bis zu 2.000 Wp Modulleistung** (z. B. 4 Module für mehr Ertrag bei Bewölkung) installieren möchte, nutzt die spezielle Einspeisesteckdose.

Die Anmeldung erfolgt noch mit wenigen Klicks im Marktstammdatenregister; die Meldung beim Netzbetreiber ist nicht notwendig.

#### **2. Kostenlose Sonnenwärme nutzen**

Lassen Sie die Sonne tagsüber durch die Fenster – das ersetzt im April oft die Heizung. Sobald es draußen jedoch wärmer als drinnen wird, hilft konsequentes Verschatten, um teure Klimageräte im Sommer zu vermeiden.

Die Regionale Energieagentur hilft Ihnen beim Energiesparen. Nutzen Sie unser kostenloses und unabhängiges Erstberatungsangebot.

**Kontakt:** Regionale Energieagentur Ulm gGmbH Hafenbad 25, 89073 Ulm, Tel. 0731-79033080  
[info@regionale-energieagentur-ulm.de](mailto:info@regionale-energieagentur-ulm.de) [www.regionale-energieagentur-ulm.de](http://www.regionale-energieagentur-ulm.de)

---

## **DB Regio AG**

Aufgrund einer bevorstehenden Baumaßnahme möchten wir Sie heute über die Auswirkungen bei den DB Regio Zügen der **Linien RE 6, RB 53, RE 55** informieren. Es kommt zu Fahrplanänderungen, Zugausfällen und Ersatzverkehr mit Bussen.

**Zeitraum:** Montag, 04. Mai bis Sonntag, 26. Juli 2026 (in zwei Bauphasen)

#### **Betroffene Linien:**

- RE 6 (Stuttgart – Tübingen - Aulendorf)
- RB 53 (Sigmaringen – Aulendorf – Leutkirch /Wangen(Allgäu))
- RE 55 (Donauessingen – Ulm)

## Gedanke der Woche

*Inmitten von Schwierigkeiten liegen Möglichkeiten*

*Albert Einstein*

## Ärzte- und Apotheken-Bereitschaftsdienst

**Rufnummer für den Ärztlichen Bereitschaftsdienst (Allgemein, Kinder-, Augen- und HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst): 116117 (Anruf kostenlos). Ärztliche Hilfe erhalten Sie unter der kostenfreien Rufnummer 116117 oder online über das „Patienten-Navi“ unter [www.116117.de](http://www.116117.de)**

### Neue Öffnungszeiten

Die Bereitschaftspraxis Ehingen ändert ab **1. Oktober 2025** ihre Öffnungszeiten an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen.

### **Öffnungszeiten und Anschrift der Bereitschaftspraxis Ehingen ab 01.10.2025:**

Allgemeinärztliche Bereitschaftspraxis Ehingen  
Alb-Donau Klinikum und Gesundheitszentrum Ehingen, Spitalstr. 29, 89584 Ehingen

### **Öffnungszeiten:**

**NEU ab 01.10.2025**

**Samstag, Sonntag, Feiertag**                      **09:00 – 19:00 Uhr**

### **Kinderärztliche Bereitschaftspraxis Kinder Ulm**

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Eythstr. 24, 89075 Ulm

### **Öffnungszeiten:**

Montag – Freitag                                      19.00 – 22.00 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen        09.00 – 21.00 Uhr

### **Pflegestützpunkt Alb-Donau-Kreis**

Montag – Freitag (ganztags)

Esther Blaum, Schillerstraße 30 (Gebäude B), 89077 Ulm, Tel. 0731 185 4505,

E-Mail:

Für die Stadt Ehingen: Frau Litzbarski Di., Do., Fr. Telefon 07391/779-2476

E-Mail: [claudia.litzbarski@alb-donau-kreis](mailto:claudia.litzbarski@alb-donau-kreis)

**Zahnärztlicher Notfalldienst:** zu erfragen unter Tel. **0761/120 120 00**

**Sozialstation Munderkingen:** Tel. 07393/3882

**Apothekendienst:** Der taggenaue Apotheken-Notdienst für Rechtenstein ist abrufbar über

Telefon unter 0800 0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder über

Handy unter 22833 (max. 69 ct/min), (<https://www.lak-bw.de/notdienstportal/notdienstkreis.html>)

### **Hinweis:**

Die gegebenen Informationen über die Notdienste der Apotheken sind unverbindlich, da kurzfristige Tausche möglicherweise nicht mehr rechtzeitig dargestellt/übermittelt werden können. Der Betreiber dieser Portale/Dienste kann keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernehmen. Um in Notfällen die angegebene Apotheke auch tatsächlich erreichen zu können, ist eine telefonische Kontaktaufnahme mit der gewählten Apotheke zu empfehlen.

## Kirchliche Nachrichten

### KIRCHENANZEIGER



Kath. Pfarrämter Obermarchtal mit Rechtenstein, Datthausen und Mittenhausen, Reutlingendorf, Emeringen  
89611 Obermarchtal, Klosteranlage 4

Pfarrbüro Obermarchtal

Pfarrer Gianfranco Loi,

Diakon Johannes Hänn

Email: [StPetrusundPaulus.obermarchtal@drs.de](mailto:StPetrusundPaulus.obermarchtal@drs.de)

Telefon 07375 / 92 131

Fax 07375 / 92 132

<b>Öffnungszeiten Pfarrbüro</b> <b>Montag Ruhetag</b>	Dienstag	14:00 Uhr – 18:30 Uhr
	Donnerstag	13:30 Uhr – 18:00 Uhr

**Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit Marchtal ab 24.04.2026 bis 03.05.2026**

Freitag, 24.04.

17:30-18:30 Uhr

Bücherei

Pfarrhaus Untermarchtal

Samstag, 25.04.

**Hl. Markus**

KEINE MESSE

St. Andreas Untermarchtal

Sonntag, 26.04.

**4. Sonntag der Osterzeit/ Kollekte für kirchliche Berufe**

08:45 Uhr

Eucharistiefeier

Klosterkirche Untermarchtal

10:15 Uhr

**Eucharistiefeier für die ganze SE**

Münster Obermarchtal

**Motorrad-Segnung**

-2. Opfer für Adelinde Stolz-2. Opfer für Josef Stöhr-Hl. Messe für Theo Schmid-

**-Informationen nach dem Gottesdienst über die Strukturreform der Kirche-**

17:00 Uhr

Konzert von Jan Liebermann

Münster Obermarchtal

Dienstag, 28.04.

09:00 Uhr

Eucharistiefeier

St. Urban Emeringen

20:00 Uhr

KGR-Sitzung

Emeringen

Donnerstag, 30.04.

07:30 Uhr

Schülerwortgottesdienst

St. Andreas Untermarchtal

Samstag, 02.05.

19:00 Uhr

Eucharistiefeier

St. Andreas Untermarchtal

Sonntag, 03.05.

**5. Sonntag der Osterzeit**

08:45 Uhr

Eucharistiefeier/ Kirchenkaffee

Klosterkirche Untermarchtal

08:45 Uhr

Wortgottesdienst

St. Urban Emeringen

10:15 Uhr

Eucharistiefeier

St. Sixtus Reutlingendorf

10:15 Uhr

-Jugendgottesdienst für die ganze SE-  
Wortgottesdienst

Münster Obermarchtal

**19:00 Uhr**

**Maiandacht**

**St. Georg Rechtenstein**

Dienstag, 05.05.

09:00 Uhr

Eucharistiefeier

St. Sixtus Reutlingendorf

Samstag, 09.05.

19:00 Uhr

Maiandacht

St. Urban Emeringen

19:00 Uhr

Wortgottesdienst

St. Andreas Untermarchtal

**Seelsorgeeinheit Marchtal**

Obermarchtal · Untermarchtal · Emeringen · *Reutlingendorf · Neuburg, Dekanat Ehingen-Ulm*

**Wir schenken Zeit**

**Besuchsdienst in der SE Marchtal**

**Kontakte:** Klosteranlage 4, 89611 Obermarchtal Tel.: 07375 – 92131, Fax: 07375 – 92132,

E-Mail: [johannes.haenn@drs.de](mailto:johannes.haenn@drs.de)

Telefonisch erreichen Sie uns: Di. bis Fr. von 08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr

**Ministranten Obermarchtal**

Wie schon angekündigt, sammeln wir Ministranten Altpapier und Kartonagen, um unsere Minikasse für die nächste Romwallfahrt aufzubessern.

Hierzu steht vom 01. Juni bis 30. Juni ein Container auf dem Betriebsgelände der Gebr. Braig, Peter und Paul Weg 46/ Ehingen Berkach bereit.

Wer keine Möglichkeit hat, das Altpapier nach Ehingen zu bringen, kann es auch gerne bei Elias Fundel, Franziska Stöhr (Obermarchtal), Lukas Schnitzer (Rechtenstein) abgeben.

Der Container ist mit einem Schild „Ministranten Obermarchtal“ gekennzeichnet.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Aktion durch kräftiges Sammeln unterstützen.

Im Voraus schon vielen Dank, Ihre Obermarchtaler Ministranten

## Gemeinde- versammlung SE Marchtal



Herzliche Einladung  
zum zentralen Gottesdienst  
am Sonntag, 26. April 2026  
um 10.15 Uhr im Münster Obermarchtal.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden wir  
über den Prozess "Kirche der Zukunft"  
berichten und über die Seelsorge in neuen  
Strukturen.

Herzliche Einladung an alle Gläubigen und  
Interessierten der SE Marchtal.



## Einladung zur Kirchengemeinderatssitzung in Emeringen am Di, 28.04.2026 um 20:00 Uhr im Pfarrhaus in Emeringen

Tagesordnung:

- TOP 1 Protokoll der letzten Sitzung
- TOP 2 Prozess „Kirche der Zukunft“ und Gebäudeprozess SE Marchtal
- TOP 3 Vorbereitung Fronleichnam und Christi Himmelfahrt
- TOP 4 Kirchenputz
- TOP 5 Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Pfr. Gianfranco Loi      Joh. Wiker  
Vorsitzender              gew. Vorsitzender

## Einladung „Maiandacht mit Kaffee oder Tee“

Liebe Seniorinnen und Senioren der SE Marchtal, Liebe interessierte Mitglieder in unseren Kirchengemeinden,  
Wir möchten sie herzlich zu unserer nächsten Veranstaltung im Rahmen der Angebotsreihe in unseren Kirchengemeinden in der Seelsorgeeinheit Marchtal einladen.



„Maiandacht mit Kaffee oder Tee“ **Donnerstag, 07. Mai 2025 14.30 Uhr**

**Wohnpark Maria-Hilf, Untermarchtal in der Kirche im Guten Hirten (Freiherr-von-Speth-Straße 9)**

Erreichbar über den Eingang kleiner Parkplatz vor dem ersten Gebäude. Dort wird eine Schwester auf die TeilnehmerInnen warten, anschließend Kaffee/Tee und Kuchen an der Pforte Wohnpark Maria-Hilf.  
Die Maiandacht wird Spiritual Udo Hermann zelebrieren. Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Pfarrer Gianfranco Loi    Pfarrer SE Marchtal              Johannes Hänn, Diakon SE Marchtal  
Bernhard Mittl Kirchengemeinderat    St. Andreas Untermarchtal

## **Jährlicher Großputz in der Kirche St. Urban Emeringen**

Liebe Emeringer,

damit unsere Kirche wieder in vollem Glanz erstrahlen kann, benötigen wir eure helfenden Hände.

Wir beginnen am Samstag, 09. Mai um 9.00 Uhr mit unserem Großputz. Gerne darf das eigene Putzmaterial mitgebracht werden. Für die Verpflegung ist gesorgt. Wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung, vielen Dank vorab.

Euer Kirchengemeinderat

## **Ausnahmetalent Jan Liebermann (20 Jahre) gibt Orgelkonzert in Obermarchtal**

Am Sonntag, den 26. April um 17 Uhr darf man sich mit einem sehr jungen Künstler auf ein hochkarätiges Konzert auf der Holzhey-Orgel im Münster Obermarchtal freuen.

Jan Liebermann gewann mit seinen gerade mal 20 Jahren bereits mehrere internationale Orgelwettbewerbe, wie in Deutschland, Luxemburg, Irland und Moskau (2020). Er konzertierte in zahlreichen Domen und Kathedralen sowie bei etlichen Orgelfestivals, spielt regelmäßig für den Rundfunk und war im Jahr 2025 mehrfach in der Berliner Philharmonie zu hören.

Sein Spiel besticht durch eine außergewöhnliche Delikatesse und Vitalität der musikalischen Linien mittels eines enorm differenzierten Anschlags. Jan Liebermann hat bereits vor 2 Jahren die historische Orgel in Obermarchtal (erbaut 1777-1780) eigens besucht und war von ihrer einzigartigen Spielkultur und Klanglichkeit begeistert.

Sein Programm hat er mit Werken des deutschen und französischen Barock dem Instrument auf den Leib geschrieben. In den Suiten von Nicolas de Grigny und Jean-Adam Guilain werden einige der schönsten Solokombinationen wie auch das französisch inspirierte Zungenplenum zu hören sein.

Von Johann Sebastian Bach hören wir poetische Choralvorspiele, die Triosonate c-Moll und als krönenden Abschluß die berühmte Passacaglia in c-Moll.

Der Eintritt ist 10 €, für Studierende und Auszubildende 5 €. Schüler und Schülerinnen haben freien Eintritt.

## **St. Petrus und Paulus Obermarchtal**

Freitag, 24.04.

18:30 Uhr Anbetung, Beichtgelegenheit in St. Urban

19:00 Uhr Abendmesse in St. Urban

Sonntag, 26.04.

### **4. Sonntag der Osterzeit**

Kollekte für kirchliche Berufe - **Motorrad-Segnung**

10:15 Uhr Eucharistiefeier für die ganze SE Marchtal im Münster-Lektorin Lara-

-2. Opfer für Adelinde Stolz-2. Opfer für Josef Stöhr-Hl. Messe für Theo Schmid-

Im Anschluss an den Gottesdienst findet eine Informationsveranstaltung in Bezug auf die Strukturreform der Kirche statt, für die ganze SE

17:00 Uhr Konzert von Jan Liebermann im Münster

Mittwoch, 29.04. **Hl. Katharina**

07:45 Uhr Schülerwortgottesdienst in St. Urban

**18:00 Uhr Friedensgebet in St. Urban**

Freitag, 01.05. **Feiertag** - keine Anbetung, Keine Messe in St. Urban

Sonntag, 03.05. **5. Sonntag der Osterzeit**

10:15 Uhr Wortgottesdienst im Münster-Lektorin Lea-

**19:00 Uhr Maiandacht in St. Georg in Rechtenstein**

Mittwoch, 06.05.

07:45 Uhr Schülergottesdienst in St. Urban

18:00 Uhr Friedensgebet in St. Urban

Freitag, 08.05.

18:30 Uhr Anbetung, Beichtgelegenheit in St. Urban

19:00 Uhr Abendmesse in St. Urban

## Ministrantendienst Obermarchtal

24.04.	Paulina und Niklas Schnitzer
26.04.	Greta, Linus und Theresa Eller, Magnus Burgmaier
03.05.	Lukas Schnitzer, Franziska Stöhr
08.05.	Johannes Fuchs, Aron Sabo

## St. Sixtus Reutlingendorf

Sonntag, 26.04.	KEINE MESSE in Reutlingendorf
Sonntag, 03.05.	<b>5. Sonntag der Osterzeit</b>
10:15 Uhr	Jugendgottesdienst für die ganze SE in Reutlingendorf
Dienstag, 05.05.	
09:00 Uhr	Eucharistiefeier in Reutlingendorf

## St. Urban Emeringen

Sonntag, 26.04.	<b>4. Sonntag der Osterzeit</b> KEINE MESSE in Emeringen
Dienstag, 28.04.	
09:00 Uhr	Eucharistiefeier in Emeringen-Lektorin Waltraud-
20:00 Uhr	KGR-Sitzung in Emeringen
Sonntag, 03.05.	<b>5. Sonntag der Osterzeit</b>
08:45 Uhr	Wortgottesdienst in Emeringen-Lektorin Evelyn-
Samstag, 09.05.	
19:00 Uhr	Maiandacht in Emeringen -Lektorin Evelyn-

---

## EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE MUNDERKINGEN

Prälat-Rieger-Str. 29, 89597 Munderkingen, Tel. 07393/4997, Fax 07393/698,

Email: [Pfarramt.Munderkingen@elkw.de](mailto:Pfarramt.Munderkingen@elkw.de), Homepage: [www.kirche-munderkingen.de](http://www.kirche-munderkingen.de)



Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Das Pfarrbüro in der Prälat-Rieger-Straße 29, eingebettet zwischen der evangelischen Christuskirche und dem evangelischen Gemeindehaus, hat wie folgt geöffnet:

Dienstags 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Donnerstags 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet. Bitte sprechen Sie uns Ihren Namen und Ihre Telefonnummer auf. Wir rufen Sie dann so schnell wie möglich zurück. Telefonnummer Pfarramt: 07393 – 4997

E-Mail: [Pfarramt.Munderkingen@elkw.de](mailto:Pfarramt.Munderkingen@elkw.de) Homepage: [www.kirche-munderkingen.de](http://www.kirche-munderkingen.de)  
wählen.

## Wochenspruch zum Sonntag, 26. April Jubilare

„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur, das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ 2. Korinther 5, 17

### Sonntag, 26. April

10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst in der Christuskirche mit Pfarrer Reusch

### Mittwoch, 29. April

19.30 Uhr AA Meeting

### Sonntag, 3. Mai

10.30 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche

10.30 Uhr Kindergottesdienst

## Pfarramt

Das Pfarramt ist dienstags bis donnerstags von 8 Uhr bis 12 Uhr besetzt. Telefonisch erreichen Sie das Pfarramt unter der Nummer 07393 4997. Mails richten Sie bitte an [pfarramt.munderkingen@elkw.de](mailto:pfarramt.munderkingen@elkw.de)

### **Ein HERZLICHES WILLKOMMEN bei uns im Altenclub Munderkingen**

Der Altenclub, das sind Senioren/innen aller Konfessionen aus Munderkingen und Umgebung. Wir treffen uns einmal im Monat an einem Donnerstag von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr für zwei Stunden. Treffpunkt ist das Evangelische Gemeindehaus in der Prälat-Rieger-Str. 27. Gerne holt Sie unser Fahrservice ab. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Beatrix Billing, Telefon 07393 953145.

Nach einem gemütlichem Beisammensein bei Kaffee/Tee und Kuchen werden Vorträge über christliche und weltliche Themen gehalten, Spiele wie Bingo gespielt, Lieder gesungen uvm. Auch ein Ausflug einmal im Jahr steht mit auf dem Programm.

An Gründonnerstag findet traditionell eine Passionsandacht mit Abendmahl statt und im Dezember feiern wir eine Weihnachtsfeier. Wir freuen uns auf viele neue Gesichter.

Ihr Altenclub-Team: Beatrix Billing, Martina Seifried, Karin Störk, Dagmar Sporleder, Torsten Cuber

### **Ev. Bildungswerk Alb-Donau**

#### **Armutssensibilität und Kinderschutz - Fortbildung für Fachkräfte**

Di, 12. Mai 2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr, inkl. Pausen und Verpflegung

Gebühr: kostenfrei

Ort: Haus der Begegnung, Grüner Hof 7, 89073 Ulm

Anmeldung bis 01.05. beim EBAM, [www.ev-bildung-albdonau.de](http://www.ev-bildung-albdonau.de), E-Mail: [info@ev-bildung-albdonau.de](mailto:info@ev-bildung-albdonau.de), Tel. 0731 92000-24

Kinder, Jugendliche und Familien leben in vielfältigen Lebensrealitäten. Armutsgefährdung und Gewalterfahrungen können dabei zentrale Herausforderungen darstellen. Unsere Fortbildung vermittelt Ihnen eine sensible, respektvolle Haltung und praxisnahe Handlungsweisen, damit Sie Betreuungssituationen sicher, wertschätzend und stigmatisierungsfrei gestalten können.

Zielgruppe: Fachkräfte in Angeboten der Sozialen Arbeit, der Kinder- und Jugendhilfe oder in der öffentlichen Verwaltung, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Hintergrund: Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg hat diese Fortbildung entwickelt, um Fachkräfte aus unterschiedlichen Bereichen zu stärken. Ziel ist es, eine vorbehaltlose, inklusive Arbeitsweise zu fördern, die Kindern und Jugendlichen Raum für sichere Entwicklung bietet.

**Veranstalter:** EBAM in Kooperation mit dem Familienzentrum Adlerbastei und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration BaWü

### **Amtsblatthumor**

Ein junger Mann trennt sich eben beim Friseur von seiner langen Mähne und von seinem Bart.

Ein älterer Herr sitzt neben ihm auf dem Stuhl und lobt sein Tun.

Der Jüngling brummt:

„Mir blieb ja nichts anderes übrig.

Meine Mutter hat immer mir das Hundefutter hingestellt  
und unserem Hund den Braten!“

### **Vereinsnachrichten**

#### **Feuerwehr Rechtenstein**

Am Donnerstag den 30.04.2026 um 19.00 Uhr stellt die Feuerwehr Rechtenstein traditionell den Maibaum auf der Donaubrücke.

**Die Brücke ist in der Zeit von ca. 18.45 - 20 Uhr für den Verkehr gesperrt. Ich bitte um Beachtung.**

Die Feuerwehrkameraden treffen sich bereits um 17.30 Uhr am Feuerwehrhaus.

Bernd Schnitzer  
Kommandant

## Stricktreff

Der nächste Stricktreff findet statt am Dienstag, 28.04.2026 um 15.30 Uhr im Jugendraum.

---

## Musikkapelle Obermarchtal e.V.      🎵

### **Angriff auf die Lachmuskeln – sichern Sie sich jetzt Ihren Platz! Ein Abend voller Humor mit Doris Reichenauer am 27.06.2026 in Obermarchtal**

Freuen Sie sich auf einen kurzweiligen und pffiffigen Abend mit Doris Reichenauer – ausgezeichnet mit dem Kleinkunstpreis Baden-Württemberg 2025 und bekannt aus „Dui do on de Sell“.

Wenn Doris Reichenauer die Bühne betritt, bleibt kein Auge trocken: Mit ihrem einzigartigen Humor, ihrer mitreißenden Energie und einem feinen Gespür für die Komik des Alltags zieht sie ihr Publikum sofort in den Bann. Schlagfertig, charmant und herrlich authentisch nimmt sie alltägliche Situationen unter die Lupe und verwandelt sie in beste Unterhaltung.

Erleben Sie einen Abend voller Lachen, guter Laune und unvergesslicher Momente. Lassen Sie den Alltag hinter sich und genießen Sie gemeinsam mit anderen Gästen eine Show, die noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Karten gibt es in der Bäckerei Engler in Obermarchtal und Zwiefalten, bei uns Musikanten, sowie in der Tankstelle Fischer in Munderkingen, oder doch lieber online unter [eventfrog.de](http://eventfrog.de)?

Wir proben heute wieder von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Am Montag treffen wir uns um 18.15 Uhr in Obermarchtal am Musikerheim, um gemeinsam nach Frankenhofen zu fahren. Dort spielen wir ab 19 Uhr.

---



---

Vorsitzende: Romy Wurm, Ahornweg 8, 89616 Rechtenstein

### EINLADUNG zur MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde des Geschichtsvereins,  
zur Mitgliederversammlung, am **Montag, 11. Mai 2026 um 19.30 Uhr** im  
**Gasthaus „zur Rose“** in Munderkingen darf ich Sie herzlich einladen.

#### Tagesordnung

1. Begrüßung durch die Vorsitzende und kurzer Rückblick auf das vergangene Jahr sowie Ausblick auf 2026
2. Bericht Schriftführer Hermann Lang
3. Bericht Kassier Klaus Engelberger
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Grußwort Bürgermeister Thomas Schelkle
6. Entlastung
7. Neue Ausstellungsstücke
8. Alte Schätze des Museums – neu präsentiert
9. Martinskapelle – Gitarrenkonzert, Lesung, Kunst
10. Teilnahme Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 13.09.26
11. Angebot für Kinder im Ferienprogramm der Stadt
12. Anregungen, allgemeine Aussprache

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme an der Hauptversammlung ein.  
Mit freundlichen Grüßen – auch im Namen der gesamten Vorstandschaft –  
Ihre Romy Wurm,  
Erste Vorsitzende

## Inserate



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

DRK-Blutspendedienst  
Baden-Württemberg – Hessen  
gemeinnützige GmbH

### **Blutspende im Frühling: Ein Termin, der schnell und einfach Leben rettet**

**Mit dem Frühling und den steigenden Temperaturen steigt auch die Lust auf Reisen, Ausflüge und Outdoor-Unternehmungen. Der DRK-Blutspendedienst bittet alle, die gesund sind und sich die Zeit nehmen können, Blut zu spenden!**

Dass regelmäßiges Blutspenden entscheidend ist, liegt vor allem daran, dass einige Blutbestandteile nur wenige Tage haltbar sind. Blutspenden werden täglich zur Versorgung von Patient\*innen benötigt - Feiertage stellen hier keine Ausnahme dar.

Allein in Hessen und Baden-Württemberg werden täglich rund 3.000 Spenden benötigt, um verletzten oder erkrankten Menschen zu helfen. Die Blutspende gehört zu den einfachsten und schnellsten guten Taten. Wertvolles Plus: Wenige Wochen nach der ersten Blutspende erfahren Spender\*innen ihre eigene Blutgruppe - eine Information, die im Ernstfall lebensrettend sein kann. Vielen wird erst bewusst, wie überlebensnotwendig Blutspenden sein können, wenn sie selbst oder ihr näheres Umfeld gesundheitlich selbst betroffen sind. Um potenziellen Spender\*innen mögliche Bedenken zu nehmen, erklärt, Nora Löhlein, Pressesprecherin des DRK-Blutspendedienstes, die aktuellen Kriterien: „Grundsätzlich darf jeder gesunde Mensch ab 18 Jahren Blut spenden. Wichtig ist ein Mindestgewicht von 50 Kilogramm und vor der Spende genug zu trinken und zu essen. Wer sich unsicher fühlt, dem empfehle ich einfach direkt zu zweit einen Termin für die Blutspende zu buchen. Zusammen Gutes tun ist doch gleich doppelt schön.“

**Der Ablauf einer Blutspende:** Interessierte finden bequem online ihren Wunschtermin in der Region. Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen bietet täglich zahlreiche Termine an. Inklusive Anmeldung, dem ärztlichen Gespräch und einer kurzen Ruhephase nach der Spende sollte man rund 60 Minuten Zeit einplanen. Die eigentliche Blutentnahme dauert dabei nur etwa zehn Minuten.

Einnahme von Medikamenten, Erkältung, Tattoos, kürzlicher Zahnarztbesuch oder Auslandsreise? Es gibt einige Faktoren, weshalb man bis zur nächsten Blutspende pausieren muss. Wer sich unsicher ist: Der Onlinespendecheck verrät Interessierten innerhalb weniger Klicks, ob sie aktuell für eine Blutspende infrage kommen: [www.blutspende.de/blutspende/spende-check](http://www.blutspende.de/blutspende/spende-check)

Weitere Informationen rund um das Thema Blutspende und alle Termine unter [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de) oder telefonisch kostenfrei unter 0800 11 949 11.

**NÄCHSTER TERMIN in 89611 OBERMARCHTAL**

**Montag, dem 11.05.2026 von 14:30 Uhr bis 19:30 Uhr**

**Turn- und Festhalle, Abt.-Walter-Straße 2**

**Jetzt Termin buchen: [www.blutspende.de/termine](http://www.blutspende.de/termine)**



### **Familienzentrum St. Uta Uttenweiler**

#### **Kinderbasar in Uttenweiler**

Am Samstag, den 25. April 2026, findet von 9.00 bis 10.30 Uhr ein sortierter Kinderbasar in der Turn- und Festhalle Uttenweiler statt. Schwangere erhalten bereits ab 8.30 Uhr Einlass.

Angeboten wird alles rund ums Kind: gut erhaltene Kleidung, Spielsachen, Fahrzeuge, Kinderwägen, Kindersitze, Umstandsmode und vieles mehr. Veranstaltet wird der Basar vom Familienzentrum St. Uta Uttenweiler. Kommen Sie vorbei und stöbern Sie nach tollen Schnäppchen!

### **Selbsthilfebüro Korn**

#### **Neue Selbsthilfegruppe für Menschen mit Mastzellerkrankungen**

**„MCAS ULM | NEVER GIVE UP“**

Am Freitag, den 22.05.26 findet von 16:30 bis 18:00 Uhr das erste Treffen der neuen

„Selbsthilfegruppe MCAS ULM I NEVER GIVE UP“ in Ulm statt. Die Gruppe richtet sich an Menschen mit



Histamin-Intoleranz, Mastzellaktivierungssyndrom (MCAS) oder Mastozytose. Willkommen sind sowohl Betroffene als auch Personen auf der Suche nach einer Diagnose, die im Alltag mit schwer erklärbaren Beschwerden leben und sich einen Austausch mit Gleichbetroffenen wünschen. Die Gruppe bietet einen geschützten Raum für gegenseitiges Verständnis, den Austausch von Erfahrungen sowie hilfreiche Hinweise zu Behandlungsmöglichkeiten und Unterstützung im Alltag. Interessierte können sich beim Selbsthilfebüro KORN melden und erhalten dort weitere Informationen zum Treffpunkt.

Kontakt: Selbsthilfebüro KORN, Tel.: 0731 – 88034410 oder per Mail an [fragen@selbsthilfebuero-korn.de](mailto:fragen@selbsthilfebuero-korn.de)

### Neue Selbsthilfegruppe für Menschen mit Epithese „Licht Moment“

Die Diagnose Krebs, ein Unfall oder eine angeborene Fehlbildung können dazu führen, dass Teile des Gesichts verloren gehen. Epithesen – maßgefertigte Körperteile aus Silikon – gleichen diesen Verlust aus. Der Umgang damit ist jedoch häufig mit psychischen und sozialen Herausforderungen verbunden.

Eine Betroffene möchte mit Unterstützung des Selbsthilfebüro KORN eine Selbsthilfegruppe ins Leben rufen. Sie richtet sich an Träger\*innen einer Epithese, deren Angehörige sowie an Menschen, die eine entsprechende Versorgung planen.

Die regelmäßigen Treffen sollen einen geschützten Rahmen bieten, um Erfahrungen aus dem Alltag auszutauschen, sich gegenseitig zu unterstützen und neue Zuversicht zu gewinnen. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich zu melden.

#### Kontakt und Info:

Barbara, [shg.epithese@gmail.com](mailto:shg.epithese@gmail.com) sowie über das Selbsthilfebüro KORN, Tel.: 0731 - 88 03 44 10 oder [kontakt@selbsthilfebuero-korn.de](mailto:kontakt@selbsthilfebuero-korn.de)

### Willst du wieder mehr Energie spüren?



Für das Wasserkraftwerk „Alfredstäl“ an der Donau in Obermarchtal suchen wir ab sofort zur Unterstützung unseres Teams:

eine/n Anlagenwärter/in (m/w/d)

Deine Tätigkeiten sind regelmäßige Kontrollen und einfache Wartungsarbeiten an den Maschinen sowie Pflegearbeiten im Innen- & Außenbereich.

Wir bieten flexible Arbeitszeiten in geringfügiger Beschäftigung in einem faszinierenden Bereich erneuerbarer Energieerzeugung.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung mit den persönlichen Daten und kurzer Beschreibung deiner Ausbildung und hauptberuflichen Tätigkeit an: [bewerbung@reitter-wasserkraft.de](mailto:bewerbung@reitter-wasserkraft.de)

Reitter Wasserkraftanlagen GmbH & Co. KG  
Braunselweg 1 - 89611 Rechtenstein  
[www.reitter-wasserkraft.de](http://www.reitter-wasserkraft.de) · 07375-212



Die Gemeinde Emerkingen sucht für ihren Kindergarten zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

## Reinigungskraft | m/w/d

Die Anstellung erfolgt in einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis auf Stundenbasis.

**Wir bieten:** Selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten in unserer Einrichtung für 2 Gruppen. Einen qualifizierten Hygieneplan, nach dessen Vorgaben Sie zuverlässig arbeiten können.

**Sie arbeiten:** Im Wechsel mit einer weiteren Reinigungskraft an drei festgelegten Wochentagen.

Die Wochenarbeitszeit beträgt ca. 6 Stunden und beginnt nach den Betreuungszeiten ab 16 Uhr; freitags ab 12:45 Uhr.

[paul.burger@emerkingen.de](mailto:paul.burger@emerkingen.de)  
Telefon 07393.2239

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie schnellstmöglich per E-Mail oder postalisch an Bürgermeister Paul Burger, Schlossstraße 23, 89607 Emerkingen.